

PROVENTIS LIQUIMETER

DER BONITÄTS- UND FINANZIERUNGSNAVIGATOR
FÜR DEN MITTELSTAND



PROVENTIS

VORWORT

UNTERNEHMENSFINANZIERUNG IM UMBRUCH

Liebe Unternehmer,

die letzten Jahre waren geprägt von zahlreichen Innovationen im Finanzierungsumfeld und verschärften Rating-Anforderungen seitens der finanzierenden Hausbanken. Die verstärkte Nutzung alternativer Finanzierungsinstrumente ist eine konstruktive Antwort auf veränderte Rahmenbedingungen. Auch kleinen und mittelständischen Unternehmen stehen inzwischen vielfältige Möglichkeiten für einen flexiblen Finanzierungsmix offen.

Dadurch können die Grundsätze der modernen Unternehmensfinanzierung bestmöglich umgesetzt werden:

- Trennung von Privat- und Firmenvermögen
- Anpassung von Finanzierungsfristen an die Fristigkeit der Mittelverwendung
- Zuordnung der Sicherheiten zu spezialisierten Finanzgebern

Mittel zum Erfolg ist eine ganzheitliche Analyse Ihrer Unternehmenssituation und der verschiedenen Finanzierungsmöglichkeiten.

Unser **LIQUIMETER™** liefert Ihnen eine detaillierte, rating-bezogene Analyse Ihrer aktuellen Finanzsituation. Sie erfahren, welche Kennzahlen Ihr Rating in welcher Weise beeinflussen und an welchen Stellschrauben Sie für ein besseres Ergebnis drehen können. Der nächste Schritt ist eine umfassende Finanzierungsanalyse: Hier zeigen Ihnen die Proventis-Experten auf, welche Finanzierungsmöglichkeiten für Ihr Unternehmen mit welchen Auswirkungen konkret umsetzbar sind.

Der LIQUIMETER ist somit **Bonitäts-** und **Finanzierungsindikator** zugleich. So begegnen Sie dem Umbruchprozess pro aktiv und rüsten sich bestens für den nachhaltigen Unternehmenserfolg. Gerne möchten wir Sie auf diesem Weg in Form einer vertrauensvollen Zusammenarbeit begleiten, ganz nach der Devise: Unternehmer beraten Unternehmer.

Ihre Proventis-Geschäftsführung



Jan Pörschmann



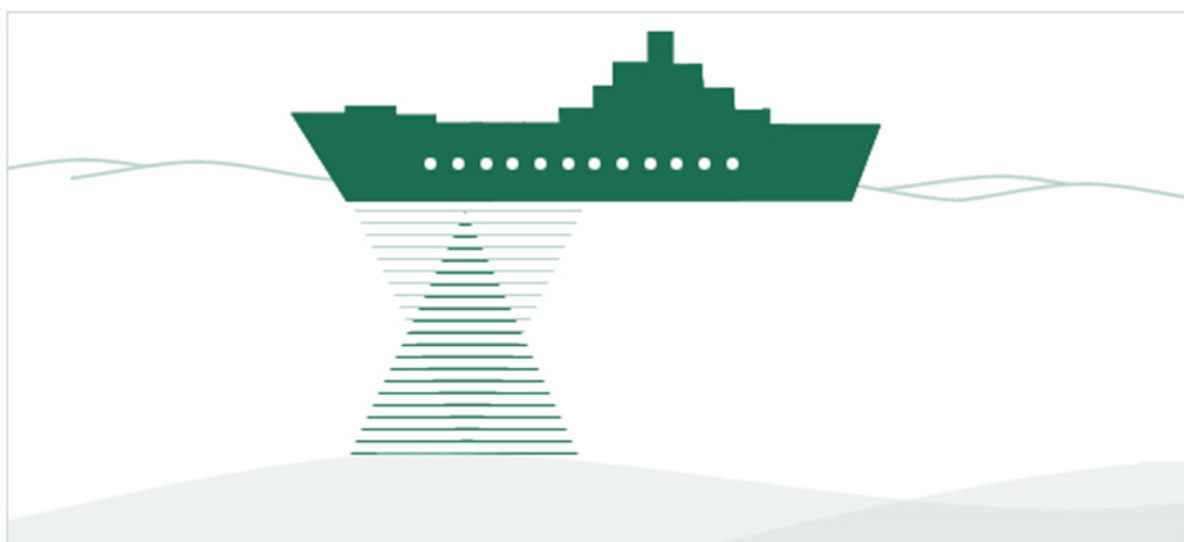
Rainer Wieser



Die Proventis-Geschäftsführung:
Jan Pörschmann (links) und Rainer Wieser (rechts)

INHALT

| | |
|---|----------|
| Vorwort | Seite 3 |
| Proventis Profil | Seite 4 |
| Anforderungen an die Mittelstandsfinanzierung | Seite 5 |
| Proventis Liquimeter™ im Überblick | Seite 6 |
| Liquimeter Modul1 : Bonitätsanalyse | Seite 8 |
| Liquimeter Modul2: Finanzierungsanalyse | Seite 9 |
| Mini-Lexikon der wichtigsten Kennzahlen | Seite 10 |
| Anhang | Seite 12 |



**DER PROVENTIS LIQUIMETER:
IHR BONITÄTS- UND FINANZIERUNGSNAVIGATOR!**

MITTELSTANDSFINANZIERUNG IM WANDEL

ECKPFEILER MODERNER UNTERNEHMENSFINANZIERUNG

Auch wenn der klassische Bankkredit in der Finanzierungslandschaft immer noch das wichtigste Instrument des deutschen Mittelstands ist: Ein Umbruchprozess hat längst begonnen. Und gerade in Finanzierungsangelegenheiten – dem Herzstück des Unternehmens – sollten sich Unternehmen unbedingt Experten holen.

Die Zeiten, in denen man zum „Banker seines Vertrauens“ geht, sind endgültig vorbei. Mag zwar sein, dass man schon seit Jahren beim gleichen Berater ist; besondere Konditionen aufgrund guter persönlicher Beziehungen gibt es aber aufgrund stärkerer Regulierungen – beispielsweise im Zuge von Basel II – kaum mehr.

Entscheidend ist bei der Kreditvergabe vielmehr die systemische Bonität des Unternehmens – und damit sollten Sie sich auf jeden Fall vertraut machen!

Wird ein Unternehmen gut geratet – maßgebend ist dafür vor allem eine gute Eigenkapitalquote - kommt es oft trotzdem zu einer mehrfachen Überbesicherung: Banken lassen sich häufig Sicherheiten aus dem Privatvermögen des Unternehmers übertragen; was zu einer riskanten Vermischung von Privat- und Firmenvermögen führt.

Ein weiteres Problem ist die oft fehlende Kongruenz der Fristen zur Finanzierung und denjenigen der Mittelverwendungen – was gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten zum Problem wird.

An dieser Stelle werden die Grundsätze der modernen Unternehmensfinanzierung relevant:

- Trennung von Privat- und Firmenvermögen
- Anpassung von Finanzierungsfristen an die Fristigkeit der Mittelverwendung
- Zuordnung der Sicherheiten zu spezialisierten Finanzgebern

Mit einem optimalen Finanzierungsmix werden mögliche Lücken in der Finanzierung geschlossen. Allerdings werden Finanzierungsinstrumente zunehmend komplexer und anspruchsvoller - nur wer sich damit permanent befasst, kann einen bestmöglichen Finanzierungsmix zusammenstellen. Große Unternehmen haben dafür hochspezialisierte Finanz- und Treasury-Abteilungen – eine für den klassischen Mittelstand nicht realisierbare Option. Genau auf diese Bedürfnisse der Mittelständler ist das neue Proventis Produkt **LIQUIMETER** ausgelegt.

Folgende Fragestellungen sind dabei Dreh- und Angelpunkt: Wieviel sind die Assets wert und wie sieht das Bilanzrating aus? Welchen Einfluss haben verschiedene wirtschaftliche Kennziffern auf das Rating? Wie kann die Abhängigkeit von der Hausbank reduziert werden? Wieviel zusätzliche Liquidität kann durch Optimierung der Innenfinanzierung gewonnen werden? Wie sieht der max. finanzielle Handlungsspielraum aus?

Fragen, auf die Sie mit dem

LIQUIMETER detaillierte Antworten bekommen!

PROVENTIS LIQUIMETER PHILOSOPHIE

MAßGESCHNEIDERT FÜR DEN ANSPRUCHSVOLLEN MITTELSTÄNDLER

Der **LIQUIMETER** wird den Ansprüchen einer modernen Unternehmensfinanzierung gerecht. Sie erhalten als Unternehmer eine fundierte, unabhängige und individuell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmte Finanzierungsberatung – in Form von zwei Modulen:

MODUL 1: Bonitätsanalyse

MODUL 2: Finanzierungsanalyse

Mit dem LIQUIMETER erfahren Sie,



welche Bonität die unterschiedlichen Banken Ihnen basierend auf Ihren Jahresabschlüssen zurechnen,



welche betriebswirtschaftlichen Kennziffern welchen Einfluss auf Ihre Bonität haben,



welchen Eignungsgrad die unterschiedlichen Finanzierungsarten und -anbieter für Ihr Unternehmen haben,



wie viel finanziellen Spielraum Ihr Unternehmen unter Ausnutzung der unterschiedlichen Instrumente hat.

Zunächst werden hierfür Kennzahlen und Bonität Ihres Unternehmens auf Basis der Software DATEV Company Check intensiv analysiert und eine Einschätzung Ihrer Rating-Note abgegeben.

Die Proventis Experten zeigen Ihnen dann in Form einer Sensitivitätsanalyse auf, an welchen Schrauben Sie drehen können, um Ihr Rating zu verbessern. Darauf folgt eine ganzheitliche Analyse der für Ihr Unternehmen geeigneten Finanzierungsinstrumente. Daran anknüpfend wird die Anwendbarkeit verschiedener Instrumente geprüft.

Welche Finanzierungsarten und -anbieter in Frage kommen, hängt maßgeblich von Bonität, Ertrags- und Vermögensstruktur des Unternehmens ab.

Das Ergebnis ist eine Empfehlung für den optimalen Finanzierungsmix.

Der LIQUIMETER bereitet Sie bestens auf aktuelle Herausforderungen vor!



„Eine ganzheitliche und tiefgehende Analyse der Finanzen ist nicht nur für ein erfolgreiches Rating das A und O. Unser neues Produkt LIQUIMETER basiert auf den Grundsätzen der modernen Unternehmensfinanzierung. Damit ist Ihr Unternehmen optimal aufgestellt.“

*Jan Pörschmann,
Geschäftsführender Gesellschafter
der Proventis GmbH*

PROVENTIS LIQUIMETER ÜBERSICHT

DREI SCHRITTE ZU MEHR FINANZIELLEM SPIELRAUM!

1. Ihr Input

- Jahresabschlüsse der beiden letzten Jahre
- Bankenspiegel
- Letzte verfügbare BWA
- Anlagenspiegel
- Proventis Checkliste

2. Bonitätsanalyse

- Analyse der betriebswirtschaftlichen Kennziffern
- Ermittlung eines bankenübergreifenden Bonitätsindex
- Durchführung einer Szenario-Analyse
- Beschreibung der Maßnahmen zur Bonitätssteigerung

3. Finanzierungsanalyse

- Analyse der Innenfinanzierungs-Ansätze
- Sicherheitenstruktur-Analyse
- Prüfung alternativer Finanzierungsmöglichkeiten
- Analyse Ihres Fremdkapitalaufnahme-Potenzials
- Ermittlung des finanziellen Spielraums

1 + 2 + 3 = Ihr Nutzen

- ✓ Kenntnis des finanziellen Spielraums
- ✓ Vorbereitung auf ein Rating
- ✓ Mehr Unabhängigkeit von Ihrer Hausbank
- ✓ Befreiung von Sicherheiten
- ✓ Optimierung der Refinanzierungskosten

LIQUIMETER MODUL 1:

Bonitätsanalyse

ZIEL

Mit der **Bonitätsanalyse** erfahren Sie, wie Ihr Unternehmen von den Finanzierungspartnern eingeschätzt wird und an welchen Stellschrauben Sie zur Bonitätsverbesserung drehen können.

ARBEITSSCHRITTE

1. Analyse der wesentlichen, bonitätsrelevanten betriebswirtschaftlichen Kennziffern
2. Ermittlung einer bankenübergreifenden Bonitätseinschätzung
3. Durchführung einer Sensitivitätsanalyse
4. Beschreibung möglicher Maßnahmen zur Bonitätsverbesserung

ERGEBNISSE



Ihr Ergebnis erhalten Sie in Form eines umfangreichen Analyseberichts mit anschaulich aufbereiteten Tabellen und Grafiken, sowie einer Beschreibung der wesentlichen betriebswirtschaftlichen Kennziffern.



Sie erfahren Ihre bankenübergreifende Rating-Indikation, basierend auf den Finanzkennzahlen des Unternehmens.



Weiterhin zeigt Ihnen der LIQUIMETER auf, mit welchen Maßnahmen Sie Ihr Rating verbessern können. So senken Sie Ihre Finanzierungskosten und erweitern Ihren Spielraum.

BONITÄTSANALYSE



LIQUIMETER MODUL 2:

Finanzierungsanalyse

ZIEL

Im Rahmen der **Finanzierungsanalyse** bewertet Proventis Ihre Innen- und Außenfinanzierungsmöglichkeiten.



Innenfinanzierung

- aus Gegenwerten von Abschreibungen und Rückstellungen
- aus Desinvestitionen, Vermögensumschichtung und Rationalisierung
- aus zurückbehaltenen Gewinnen



ARBEITSSCHRITTE

1. Analyse der Innenfinanzierungs-Ansätze
2. Sicherheitenstruktur-Analyse
3. Prüfung alternativer Finanzierungsmöglichkeiten im Anlage- und Umlaufvermögen
4. Analyse Ihres Fremdkapitalaufnahme-Potenzials

Außenfinanzierung

- Beteiligungsfinanzierung (Eigenkapital)
- Kreditfinanzierung
- Mezzanine-Finanzierung
- Sonderformen (Leasing, Factoring, Handelskredite)

ERGEBNISSE



Sie erfahren, welche Finanzierungsinstrumente für Ihr Unternehmen besser/ weniger geeignet sind - übersichtlich und graphisch aufbereitet.



Weiterhin bekommen Sie wertvolle Hinweise, wie Sie Ihre Finanzierung unter den Parametern Volumen, Sicherheitenstruktur, Laufzeiten und Konditionen optimieren können.



Zudem enthält die Finanzierungsanalyse eine Beschreibung der einzelnen Instrumente, ihrer Funktionsweise und der notwendigen Voraussetzungen.

FINANZIERUNGSANALYSE



MINI-LEXIKON

DER WICHTIGSTEN KENNZAHLEN

Abschreibungsquote (engl. depreciation rate) stellt die prozentuale Höhe der Abschreibungen bezogen auf das Anlagevermögen dar und lässt so auf die durchschnittliche Nutzungsdauer der Anlagen schließen.

Anlagendeckungsgrad (engl. equity/assets ratio) zeigt, inwieweit das Anlagevermögen durch das Eigenkapital (Deckungsgrad I) oder durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital (Deckungsgrad II) gedeckt ist. Hier gilt: Langfristiges Vermögen soll langfristig finanziert werden (goldene Bilanzregel).

Cash-Flow-Umsatzrendite (engl. operating cash flow ratio) gibt die Ertrags- und Finanzierungskraft eines Unternehmens wieder und lässt erkennen, wie viel Prozent des Umsatzes für Investitionen, Gewinnausschüttung oder Kredittilgung zur Verfügung stehen.

DSO (engl. days sales outstanding) ist ein Mittelwert, der die Anzahl von Tagen angibt, die vom Zeitpunkt der Rechnungsstellung bis zum Zahlungseingang vergehen. Sie ist die Umschlagsdauer der Forderungen bzw. Verbindlichkeiten und gibt Auskunft über die Effektivität des Mahnwesens bzw. des Debitorenmanagements einer Firma.

EBIT (engl. earnings before interest and taxes) zeigt die operative Ertragskraft eines Unternehmens unabhängig von dessen Kapitalstruktur.

EBIT-Marge (engl. EBIT margin) ist das Verhältnis von EBIT zum Umsatz und sagt, ähnlich wie die Umsatzrendite, etwas über die Rentabilität des Unternehmens aus.

EBITDA (engl. earnings before interest, taxes, depreciation and amortization) ist eine unverzerrte Darstellung des Betriebsergebnisses.

EBT (engl. earnings before taxes) stellt den Jahresüberschuss vor Steuern dar. Setzt man ihn in ein Verhältnis zum Umsatz erhält man eine steuerunabhängige Aussage über die Rentabilität eines Unternehmens.

Eigenkapitalquote (engl. equity ratio) drückt den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital aus. Grundsätzlich gilt, je höher die Eigenkapitalquote, desto höher die finanzielle Unabhängigkeit gegenüber Fremdkapitalgebern.

Eigenkapitalrentabilität (engl. return on equity, ROE) dokumentiert, wie hoch sich das investierte Kapital verzinst hat und ergibt sich aus dem Verhältnis von Gewinn (Jahresüberschuss) zum Eigenkapital.

Free Cash-Flow berechnet sich aus Operativem Cash-Flow minus Cash-Flow aus Investitionstätigkeit und gibt an, wie viel Geld für Dividenden oder eine fällige Rückführung der Fremdfinanzierung verbleibt.

Gesamtkapitalrentabilität (engl. return on assets) drückt die Verzinsung des gesamten Kapitaleinsatzes aus. Betrachtet wird hier die Effizienz des gesamten eingesetzten Kapitals, unabhängig von der Finanzierung.

Kapitalbindung (engl. capital lock-up) zeigt den Anteil am Umsatz der zur Tilgung von kurzfristigen Verbindlichkeiten benötigt wird. Parallel zum Umfang der Kapitalbindung ist auch die Zeitspanne in der das Kapital gebunden ist interessant.

MINI-LEXIKON

DER WICHTIGSTEN KENNZAHLEN

Liquidität dritten Grades (engl. current ratio) setzt die kurzfristigen Verbindlichkeiten mit liquiden Mitteln, kurzfristigen Forderungen und Vorräten in ein Verhältnis. Ein Ergebnis unter 100% würde bedeuten, dass ein Teil des langfristigen Anlagevermögens kurzfristig finanziert worden wäre. Dieser Fall würde einen Verstoß gegen die goldene Bilanzregel darstellen.

Nettofinanzverbindlichkeiten (engl. net financial liabilities) errechnen sich aus der Summe aller verzinslichen Verbindlichkeiten abzüglich der flüssigen Mittel sowie der Wertpapiere des Anlage- und Umlaufvermögens (verzinsliches Vermögen).

Rohermargine (engl. gross margin) ist eine Kennziffer zur Beurteilung, wie kosteneffizient ein Unternehmen produziert. Sie betrifft den prozentualen Anteil des Umsatzes, der nach Abzug der Herstellkosten übrig bleibt.

Schuldendeckungsgrad (engl. debt coverage ratio) offenbart die Möglichkeiten eines Unternehmens, seine Schulden über die operativen Cash-Flows zu begleichen.

Umsatzrendite (engl. profit margin) ist der prozentuale Anteil des Gewinns am Umsatz und gibt damit an wie profitabel ein Unternehmen in einer Rechnungsperiode ist.

Verschuldungsgrad (engl. debt/equity ratio) zeigt die Relation zwischen Eigenkapital und Fremdkapital und gibt Auskunft über die Kapitalstruktur des Unternehmens. Grundsätzlich kann man sagen, dass das Verhältnis zwischen FK und EK nicht höher als 2:1 sein sollte.

Zinsdeckungsgrad (engl. interest coverage ratio) gibt das Verhältnis von Kreditzinsen zu Free Cash-Flow wieder und somit an ob, und inwieweit Kreditzinsen durch Free Cash-Flow gedeckt werden können.

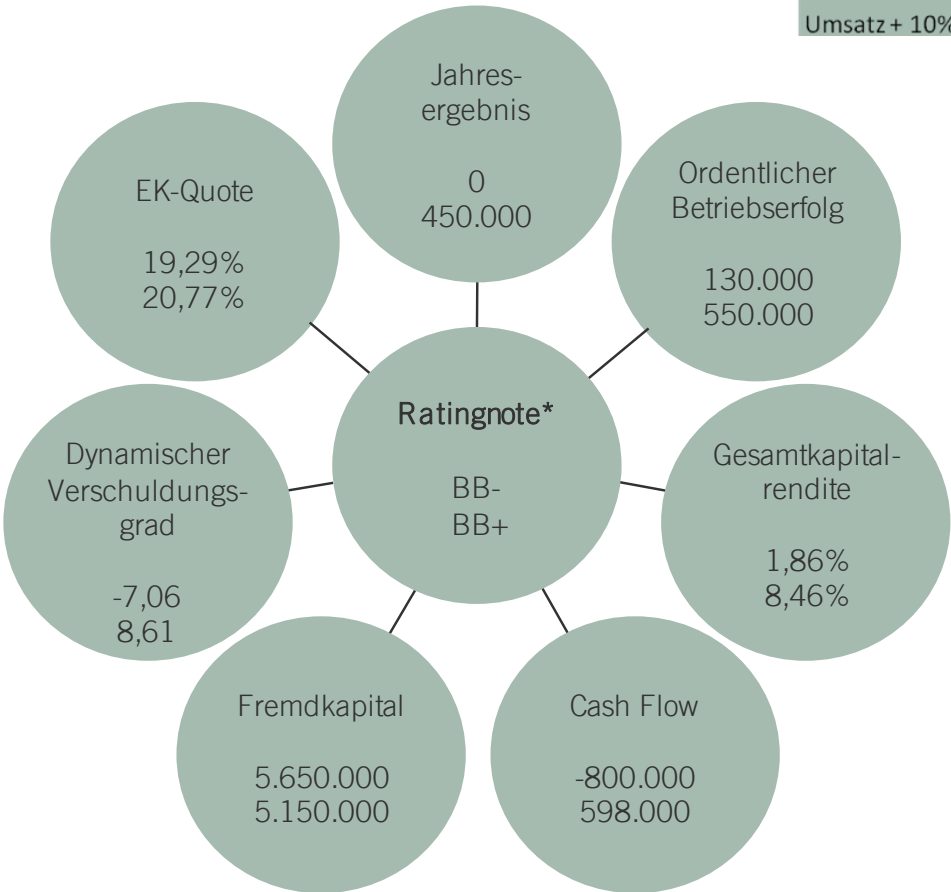
ANHANG 1

BONITÄTSANALYSE

SO KÖNNTEN IHRE GRAFIKEN AUS DER BONITÄTSBESTIMMUNG AUSSEHEN:

So entwickelte sich Ihr Unternehmen
(Ratingnote und traditionelle Kennzahlen)

| Rating nach S&P | | 2008 |
|----------------------------|--|------|
| normal case | | BB- |
| Bankverbindlichkeiten + 5% | | BB- |
| Bankverbindlichkeiten +10% | | BB- |
| EK + 5% | | BB- |
| EK + 10% | | BB |
| Gewinn - 10% | | B |
| Gewinn - 5% | | B+ |
| Gewinn + 5% | | BB+ |
| Gewinn + 10% | | BBB- |
| Umsatz - 10% | | B+ |
| Umsatz - 5% | | BB- |
| Umsatz + 5% | | BB |
| Umsatz + 10% | | BB+ |



Erste Zeile
2008

Zweite Zeile
2007

ANHANG 2

FINANZIERUNGSANALYSE

BEISPIEL-ERGEBNIS EINER FINANZIERUNGSBERATUNG:

| Finanzierungsinstrument | Finanzierungskosten | Volumen-größe | Mach-barkeit | Auswirkung auf Bonität | Einzel-volumen in € | Volumen Mix in € | Vorteile |
|-------------------------------------|---------------------|---------------|--------------|------------------------|---------------------|------------------|---|
| Aktivseiten-Instrumente | | | | | | | |
| Sale & Lease Back (Immaterielle VG) | | | | | 1.000.000 | 1.000.000 | Heben stiller Reserven; Freisetzung gebundenen Kapitals; auch bei nicht bilanzierten immateriellen VG möglich; Verbesserung von Bilanzrelationen und Rating |
| Sale & Lease Back (Anlagevermögen) | | | | | 2.000.000 | 1.000.000 | Heben stiller Reserven; Freisetzung gebundenen Kapitals; Verbesserung von Bilanzrelationen und Rating |
| Factoring | | | | | 1.500.000 | 1.000.000 | Schnelle Liquidität; kein Ausfallrisiko der factorierten/abgetretenen Forderungen |
| Borrowing Base | | | | | 0 | 0 | Langfristig stabile Liquiditätssicherung, insbes. bei Schwankungen im |
| Finetrading | | | | | 0 | 0 | Stärkung der Liquidität; Rufverbesserung als sicherer Zahler; Schonung der Sicherheiten |
| Forfaitierung | | | | | 0 | 0 | Schonung der Kreditlinie; Entfallen des Forderungsrisiko für die forfaitierten Forderungen; Entlastung der Bilanz |
| Konsignationslager | | | | | 0 | 0 | Verringerung der Kapitalbindung, da Bezahlung erst bei Entnahme aus dem Lager; Erweiterung des Finanzierungsvolumens ohne Fremkapitalaufnahme |
| Innenfinanzierung | | | | | | | |
| Cash-Pooling | | | | | 0 | 0 | Optimierung des Zinsergebnisses; Sicherung der Liquidität |
| Working Capital Management | | | | | 200.000 | 0 | Fristenkongruente Finanzierung; Verbesserung von Liquidität und Cashflow |
| Lageroptimierung | | | | | 100.000 | 0 | Verringerung der Kapitalbindung; Erhöhung der Liquidität |
| Fertigungsprozesse beschleunigen | | | | | 0 | 0 | Verringerung der Kapitalbindung; Erhöhung der Liquidität |
| Fremdkapitalfinanzierung | | | | | | | |
| Kredit | | | | | 2.500.000 | 1.000.000 | Sicherung der Liquidität; keine Mitbestimmungsrechte der Bank |
| Schuldschein | | | | | 0 | 0 | Sicherung der Liquidität; keine Mitbestimmungsrechte der Bank |
| Unternehmensanleihe | | | | | 0 | 0 | Sicherung der Liquidität; keine Mitbestimmungsrechte der Bank |
| Mezzanine | | | | | | | |
| Nachrangiges Darlehen | | | | | 0 | 0 | Auch bei eher mäßiger Bonität möglich |
| Stille Beteiligung | | | | | 1.000.000 | 0 | Auch bei eher mäßiger Bonität möglich |
| Genussscheindarlehen | | | | | 0 | 0 | Auch bei eher mäßiger Bonität möglich; Verbesserung der Bilanzkennzahlen |
| Individuelles Mezzanine | | | | | 1.500.000 | 1.000.000 | Auch bei schlechteren Bonitäten möglich; Verbesserung der Bilanzkennzahlen |
| Eigenkapitalfinanzierung | | | | | | | |
| Minderheitsbeteiligung | | | | | 0 | 0 | Liquiditätssicherung; Verbesserung der Eigenkapitalquote |
| Mehrheitsbeteiligung | | | | | 5.000.000 | 0 | Liquiditätssicherung; Verbesserung der Eigenkapitalquote |

PROVENTIS PROFIL

IHR UNTERNEHMEN IM VORDERGRUND – KONSEQUENT UND NACHHALTIG!

Die Münchner Corporate Finance Beratung Proventis GmbH ist auf Finanzierungsfragen mittelständischer Unternehmen spezialisiert.

Die Proventis Experten haben viel **Fingerspitzengefühl** für die individuellen Belange Ihres Unternehmens und großen Respekt davor.

Die Partner verfügen über langjährige **eigene unternehmerische Erfahrung** und haben seit der Gründung von Proventis in 2001 zahlreiche mittelständische Unternehmen aktiv begleitet.

Bei Proventis sprechen Sie immer mit **Senior-Beratern**, und zwar **in allen Projektphasen**.
Tiefes Verständnis für eine Vielzahl von Branchen wird Ihren speziellen Wünschen gerecht.



Rainer Wieser (rechts), Finanzierungsexperte bei Proventis GmbH, im Beratungsgespräch

Auch wenn es einmal schnell gehen muss, können Sie auf Proventis zählen – einer der vielen Vorteile der kleinen Größe.

Aus der **großen Bandbreite an Projekten** hat Proventis **viele praxiserprobte Instrumente zur Unternehmensanalyse und -planung** entwickelt.

Mit dem **Tochterunternehmen Pacioli Institut** für Finanz- und Unternehmensplanung bietet Ihnen Proventis eine **handwerkliche Unterstützung** über das reine Kapital-Arrangement hinaus.

Proventis öffnet Ihnen die Türen zu vielen **Kapitalgebern**; und gibt Ihnen einen Überblick im Dschungel der **Finanzierungsinstrumente und -anbieter**.

Maßgeschneiderte, unabhängige Lösungen für Ihren **nachhaltigen Unternehmenserfolg** zu entwickeln – so lautet die Handlungsmaxime von Proventis.

Gerne lassen sich die Proventis Experten an Ihrem nachhaltigen Erfolg messen!



Proventis GmbH
Stollberg Straße 11
80539 München

Telefon +49 (0) 89 – 38 88 81-0
Fax +49 (0) 89 – 38 88 81-77
Email info@proventis.de
www.proventis.de

